



Mitteldeutsche Zeitung

MZ | Dessau-Roßlau

Waldorfschule bekommt Pachtvertrag: Ehemalige Schule in Mosigkau wird 2019 wiederbelebt

Von Danny Gitter | 24.01.19, 13:58 Uhr



Die Waldorfschule in Mosigkau soll 2019 eröffnen: Franziska und Sebastian Rumberg (Mitte) waren mit ihrer Idee 2018 an Ortsbürgermeister Siegfried Büttner heran getreten.
Foto: Thomas Ruttke

Mosigkau - An der Inbetriebnahme der Waldorfschule in Mosigkau ab dem nächsten Schuljahr wird weiter mit Hochdruck gearbeitet. „Es besteht mit der Stadt eine Übereinkunft einen Pachtvertrag für zunächst fünf Jahre auf den Weg zu bringen“, bestätigte der Mosigkauer Ortsbürgermeister Siegfried Büttner zur Januar-Sitzung des Mosigkauer Ortschaftsrates.

Damit kann der Verein der Freien Waldorfschule Dessau das ehemalige Schulgebäude in der Chörauer Straße, das bis 2010 von einer Grundschule und bis 2014 vom Mosigkauer Jugendtreff genutzt wurde, für die Etablierung seines Schulprojektes nutzen. Noch fehlt allerdings die Zulassung vom Landesschulamt für den Schulbetrieb.

Sebastian Rumberg, der Initiator und Vorsitzende des Vereins der Freien Waldorfschule Dessau, rechnet aber in den nächsten Monaten damit. Bei der Erstellung des Schulkonzeptes erhielt der Dessauer Verein Unterstützung aus Halle. Dort ist bereits 1990 eine Waldorfschule gegründet worden, in der bis heute unterrichtet wird.

„Am Anfang ist es wichtig, die ersten Jahre zu überstehen“

Die Vorzeichen für die Dessauer Waldorfschule stehen nach Einschätzung von Rumberg auch nicht schlecht. „Wir haben für die nächsten drei bis vier Jahre bisher 65 Anmeldungen.“ Er rechnet mit einem noch höheren Interesse, wenn die Zulassung durch die Schulbehörde endgültig erfolgt ist. Jahr für Jahr soll dann eine neue Klasse eingeschult werden. Insgesamt 13 Klassenstufen soll die Dessauer Waldorfschule irgendwann beherbergen.

„Am Anfang ist es wichtig, die ersten Jahre zu überstehen“, so der Ortsbürgermeister Büttner. Deshalb soll es zunächst einen Pachtvertrag über fünf Jahre geben. Hat sich die Schule dann etabliert, kann in einen Erbbaupachtvertrag umgewandelt werden, bestätigt Rumberg.

Noch vor der Inbetriebnahme der Waldorfschule drängt der Ortschaftsrat auf eine Einigung mit der BSG Medizin. Der Sportverein ist Mieter der Turnhalle auf dem Schulgelände und wollte vor dem Bekanntwerden der Pläne für eine Waldorfschule die Turnhalle in Erbbaupacht übernehmen. „Wir werden dazu Gespräche führen und zu konstruktiven Lösungen für beide Seiten kommen“, so Rumberg. (mz)

Zweck
Twitter
Facebook

